Königliches Gymnasium
mit angegliederter Realschule
zu Schneidemühl.

Ostern 1911.

XXXXII. Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Becker.

1911. Progr. Nr. 244.

Schneidemühl.
Druck der Eichstädtschen Buchdruckerei Wilhelm Pein.
1911.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf
95C 12 (1911)
244

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

a) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Gymnasium, in der Realschule und in der Vorschule (Oberstufe).

Gegenstände	Klassen und wöchentliche Stundenzahl																Summe der Stunden	Gegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der Vorschulklasse Oberstufe
	A. Gymnasium									B. Realschule									
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	1	2	3	4	5	6				
Religionsunterricht:																		Religionslehre:	
evangelischer	2 →		2	2	2	2	2	2	3	▽ (2)	* (2)	** (2)	*** (2)	† (2)	†† (3)		17	evangelische	2
katholischer	2 →				2 →			2 →							→	†1	7	katholische	2*
jüdischer	2 →				2 →			2 →							→	†1	6	jüdische	2**
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	3	3	2	2	3	3	4	3	3	3	4	4	5		48	Deutsch	7
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8								68	Anschauungs-Unterricht	2
Griechisch	6	6	6	6	6	6											36	Rechnen	6
Französisch	3	3	3	3	2	2	4			5	6	6	6	6	6		55	Erdkunde	1
Englisch	2 →		2							4	4	5					17	Schreiben	3
Hebräisch	2 →		2														4	Singen	1
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2			2	2	2	3				26	Turnen	2
Erdkunde				1	1	1	2	2	2	1	2	2	2	2	2		20		
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	6	6	5	5		66	Sa. d. wöchentl. Unterrichtsstunden	24+2*+2**
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	4	2	2	2	2		36		
Schreiben					1 →			2	2		—(1)→	(1)	2	2	2		11		
Zeichnen	2 →				2	2	2	2		2+(2¹)	2+2	(2+2o)	2	2			22		
Singen	1 →				1 →			2	2	→				2	2		11		
	1 →									→									
Turnen	3 →			3	3	3	3	3	3	△△ (3)	* (3)	3	3	3	†† (3)		30		
										Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden							480		

Gesamtzahl der wöchentl. Unterrichtsstunden in der Anstalt 504

** Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.

▽ kombiniert mit UII g
* „ „ OIII g
** „ „ UIII g
*** „ „ IV

† kombiniert mit V g
†† „ „ VI g
1 „ „ UII g
▽▽ „ „ UII g
o „ „ 2

Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1910.

	Name und Stellung des Lehrers	Klassenlehrer in	Gymnasium O I.	Gymnasium U I.	Gymnasium O II.	Gymnasium U II.	Realschule O III	Realschule U III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Realschule 1. Kl.	Realschule 2. Kl.	Realschule 3. Kl.	Realschule 4. Kl.	Realschule 5. Kl.	Realschule 6. Kl.	Vorschule VII.	Summe der Stunden
A.	Paul **Becker**, Direktor	OI	2 Deutsch 7 Latein	2 Horaz															12
B.	**Etatsmäßige Oberlehrerstellen:**																		
1	Dr. Eduard **Kaerger**, Professor	4			4 Math.		3 Math. 2 Phys.	3 Math.							6 Math.				18
2	Friedrich **Zerbst**, Professor beurlaubt vom Beginn des Schuljahres bis 31. Juli 1910; am 1. August 1910 in den Ruhestand getreten, vertreten durch den Seminar-Kandidaten Johann **Krüger**																		
3	Arnold **Ulrich**, Professor	OIII	3 Gesch.Erdk.	3 Gesch.Erdk.			8 Latein 2 Deutsch				2 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Deutsch							19 20
4	Dr. August **Roeper**, Professor	—	6 Griech.	6 Griech.	3 Deutsch		2 Franz.		4 Franz.					6 Franz.					18
5	Florian **Mann**, Professor	3	3 Französ.	3 Französ.				2 Rel.						(Rel. c.)					25 + 2Hilfsst.
6	Arthur **Gossow**, Oberlehrer beurlaubt vom 21. April bis 12. Mai zur Teilnahme an einem Rudelkursus, vertreten durch den Seminar-Kandidaten Heinrich **Vollmer**	UI	2 Rel. 2 Turnen	5 Latein	6 Griech.	5 Griech.													
7	Franz **Nieländer**, Oberlehrer	IV	2 Hebr.		2 Religion		2 Rel.	6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein 1 Turnsp.				(Rel. c.)						24
8	Martin **Böckler**, Oberlehrer	OII			3 Gesch.Erdk. 7 Latein			2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.					3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.			2 Erdk.			24
9	Franz **Werner**, Oberlehrer	UII	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik 3 Turnen						(Turnen c.)							23
10	Dr. Paul **Beckmann**, Oberlehrer	2	2 Englisch	3 Deutsch	2 Englisch			2 Franz.				4 Engl.	4 Engl.	5 Engl.					22 + 2Hilfsst.
11	Dr. Ludwig **Kußmann**, Oberlehrer	5				3 Franz.						5 Franz.	6 Franz.			6 Franz. 4 Deutsch			24
12	Gerhard **Tanck**, Oberlehrer	UIII			2 Hebr.	2 Religion	6 Griech. 1 Turnsp.	8 Latein	2 Rel.			(Rel. c.	(Turnsp.c.)	2 Gesch.	(Rel. c.)				23
13	Dr. Alfred **Süß**, Oberlehrer beurlaubt vom 12. April bis 7. Juni zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung; vertreten durch den Seminar-Kandidaten Dr. **Volke**. (Stammseminar: Bromberg; während seiner Inaktivität Beschäftigung Hospitant der hiesigen Seminar-Abteilung).	I										5 Math. 6 Naturw.	5 Math.	6 Math. 2 Naturw.					24
C.	**Etatsmäßige Hilfslehrerstellen:**																		
1	Kurt **Braun**, wiss. Hilfslehrer vom Beginn des Schuljahres bis zum 13. Mai genügte er seiner Dienstpflicht, vertreten durch den Seminar-Kandidaten Dr. Hubert **Esser**	6			3 Franz.										4 Deutsch 6 Franz.		5 Deutsch 6 Franz.		24
2	Unbesetzt, vertreten durch den Probe-Kandidaten Gustav **Ernst**	V	1 Turnspiel			1 Erdkunde 2 Geschichte 3 Deutsch	2 Gesch. 1 Erdk.			3 Deutsch 8 Latein				3 Turnen					24
3	Unbesetzt, vertreten durch den Probe-Kandidaten Josef **Bosch**					7 Latein			2 Turnen 2 Gesch. 2 Erdk.					2 Erdk.	3 Gesch. 2 Erdk. 3 Turnen				23
4	Unbesetzt, vertreten durch den Seminar-Kandidaten Dr. Johannes **Grubich** (Stammseminar: Bromberg)	VI								3 Turnen 2 Erdk.	8 Latein 4 Deutsch 1 Turnsp.			3 Deutsch		2 Erdk. (Turnsp.c.	1 Erdk.		24

Fortsetzung Seite 6.

Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1910.

	Name und Stellung des Lehrers	Klassenlehrer in	Gymnasium OI	UI	OII	UII	Realschule OIII	UIII	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Vorschule VII	Summe der Stunden
D.	**Etatsmäßige Zeichen-, Mittelschul-, Musik- und technische Lehrerstellen**																		
1	Paul **Bahlmann,** Zeichenlehrer		2 Zeichnen →				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn. 2 Zeich. c.	2 Zeichn. 2 Zeich. c.	2 Zeichn. →	2 Zeichn.	2 Zeichn.			22
2	Emil **Kewitz,** Lehrer am Gymnasium								4 Rechn.	2 Nat. 2 Rel.	2 Nat. 2 Turnen					2 Nat. 5 Rechn. (Rel. c.)	2 Nat. 5 Rechn. (Turn. c.)		26
3	Richard **Ziemke,** Musiklehrer		1 Singen →				1 Schreiben → 1 Singen →			2 Singen 2 Schreib.	3 Relig. 2 Singen 2 Schreib.	(Sing. c.) (Sing. c.) →	(Schreib. c.) →			2 Singen 2 Schreib.	(Rel. c.) 2 Singen 2 Schreib.	1 Singen	24
	4 Singen →																		
E.	**Etatsmäßige Vorschullehrerstellen:**																		
1	Richard **Bartsch,** Vorschullehrer	V.					2 Turnen						(Turn. c.)		2 Schreib.			7 Deutsch 2 Rel. 6 Rechn. 2 Ansch. 3 Schreib. 2 Zeichn.	26
F.	**Außeretatsmäßige Hilfslehrerstellen:**																		
G.	**Probe-Kandidaten:**																		
1	Gustav **Ernst,** Probe-Kandidat, s. C. 2																		
2	Josef **Bosch,** Probe-Kandidat, s. C. 3																		
H.	**Seminar-Kandidaten:**																		
1	Dr. Johannes **Grubich,** Seminar-Kandidat, s. C. 4							3 Turnen 2 Naturw.	2 Naturw.	4 Rechn.	4 Rechn.		4 Naturw.		2 Naturw.	3 Turnen			24
2	Dr. Johannes **Matthias,** Seminar-Kandidat vom 17. April bis Ende Juni 1910 verwaltete er eine Mittelschullehrerstelle an der Königlichen Realschule in Schönlanke																		
3	Jakob **Centner,** Seminar-Kandidat vom 28. April bis Ende Juni 1910 verwaltete er eine Mittelschullehrerstelle an der Königlichen Realschule in Schönlanke																		
4	Johann **Krüger,** Seminar-Kandidat, s. B. 2																		
5	Dr. Hubert **Esser,** Seminar-Kandidat, s. C. 1																		
6	Heinrich **Vollmer,** Seminar-Kandidat, s. B. 6																		
7	Dr. Robert **Schmidt,** Seminar-Kandidat																		
8	Paul **Kaiser,** Seminar-Kandidat																		
9	Dr. Paul **Braun** am 14. Mai zur dem höhern Schuldienst der Provinz Posen ausgeschieden.																		
K.	**Nicht etatsmäßige sonstige Hilfskräfte:**																		
1	**Esser,** Seminar-Oberlehrer kath. Religionslehrer		2 Rel. →				2 Rel. →			2 Rel. →		(Rel. c.) →	(Rel. c.) →			(Rel. c.) →			7
											+ 1 Rel.					(+Rel. c.)			
2	Dr. **Lewkowitz,** Rabbiner jüd. Religionslehrer		2 Rel. →				2 Rel. →			2 Rel. →		(Rel. c.)	(Rel. c.) →			(Rel. c.) →			6

Verteilung der Lehrstunden

	Name und Stellung des Lehrers	Klassenlehrer in	Gymnasium O I	Gymnasium U I	Gymnasium O II	Gymnasium U II
A.	Paul **Becker,** Direktor	OI	3 Deutsch 7 Latein	2 Horaz		
B.	**Etatsmäßige Oberlehrerstellen:**					
1	Eduard **Kärger,** Professor	4			4 Math.	
2	Arnold **Ulrich,** Professor	OIII	3 Geschichte Erdkunde	3 Geschichte Erdkunde		
3	Dr. August **Roeper,** Professor		6 Griech.	6 Griech.	3 Deutsch.	
4	Florian **Mann,** Professor	3	3 Franz.	4 Franz.		
5	Emil **Philipp,** Professor	UII	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.
6	Arthur **Gossow,** Oberlehrer	UI	2 Religion 2 Turnen	5 Latein	6 Griech.	6 Griech.
7	Franz **Nieländer,** Oberlehrer	VI	2 Hebr.		2 Rel.	
8	Martin **Böckler,** Oberlehrer	OII			3 Geschichte Erdkunde 7 Latein	1 Erdkunde
9	Dr. Hugo **Brüll,** Oberlehrer	8				
10	Dr. Paul **Beckmann,** Oberlehrer	2	1 Turnspiel 2 Englisch	3 Deutsch	2 Englisch	
11	Dr. Ludwig **Kußmann,** Oberlehrer beurlaubt vom 1. Okt. 1910 bis 31. März 1911 (Auslandskursus) vertreten durch den Seminarkandidaten Johann **Krüger**					
12	Gerhard **Tanck,** Oberlehrer	UIII			2 Hebr.	2 Rel.
13	Dr. Alfred **Süß,** Oberlehrer	1				
C.	**Etatsmäßige Hilfslehrerstellen:**					
1	Unbesetzt, vertreten durch den Sem.-Kand. Dr. Hubert **Esser**					
2	Unbesetzt, vertreten durch die Sem.-Kand. Dr. Johannes **Matthias** und Johann **Centner**					
3	Unbesetzt, vertreten durch den Probe-Kandidaten Joseph **Bosch**					
4	Unbesetzt, vertreten durch den Probe-Kandidaten Dr. Johannes **Grubich**					
D.	**Etatsmäßige Zeichen-, Mittelschul-, Musik- und technische Lehrerstellen**					
1	Paul **Buhlmann,** Zeichenlehrer		2 Zeichnen			
2	Emil **Kewitz,** Lehrer am Gymnasium					
3	Richard **Ziemke,** Musiklehrer		1 Singen 1 Singen			

im Winterhalbjahr 1910/11.

OIII	UIII	IV	V	VI	Realschule 1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Vorschule VII	Summe der Stunden
												12
5 Math. 2 Phys.	3 Math.							6 Math.				18
8 Latein 2 Deutsch					2 Gesch. 1 Erdk.							19
				2 Erdk.	3 Deutsch							20
2 Franz.		4 Franz.					6 Franz.					18
		4 Rechn. Math.										22
	2 Rel.						(Rel. c.					23 + 2 Zeichn.
2 Rel.	6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein			(Rel. c.)							23
1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.					3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.						24
					5 Franz.	6 Franz.			6 Franz. 4 Deutsch			24
	2 Franz.				4 Engl.	4 Engl.	5 Engl.					23 + 1 Zeichn.
6 Griech.	8 Latein	2 Rel.	2 Rel.		(Rel. c.)		2 Gesch.	(Rel. c.)	(Rel. c.)			24
					5 Math. 6 Naturw.	5 Math.	6 Math. 2 Naturw.					24
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn. 2 Zeich. c.	2 Zeichn. 2 Zeich.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			22
		4 Rechn.	2 Nat. 2 Rel.	2 Nat. 2 Turnen					2 Nat. 5 Rechn. (Rel. c.)	2 Nat. 5 Rechn. (Turn. c.)		26
1 Schreiben 1 Singen			2 Singen 2 Schreib.	3 Relig. 2 Singen 2 Schreib.	(Sing. c.)	(Schreib. c.)			2 Singen 2 Schreib.	(Rel. c.) 2 Singen 2 Schreib.	1 Singen	24

Fortsetzung Seite 10.

Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1910/11.

	Name und Stellung des Lehrers	Klassenlehrer in	Gymnasium O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Realschule 1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Vorschule VII	Summe der Stunden
E.	**Etatsmäßige Vorschullehrerstellen:**																		
1	Richard **Bartsch,** Vorschullehrer	V.					2 Turnen						(Turn. c.)		2 Schreib.			7 Deutsch 2 Rel. 6 Rechn. 2 Ansch. 3 Schreib. 1 Erdk.	26
F.	**Außeretatsmäßige Hilfslehrerstellen:**																		
G.	**Probe-Kandidaten:**																		
1	Josef **Bosch,** Probe-Kandidat, s. C. 3					7 Latein 3 Turnen			2 Gesch. 2 Erdk.			(Turn. c.)		2 Erdk.	3 Gesch. 2 Erdk. 3 Turn.				24
2	Dr. Johannes **Grubich,** Probe-Kandidat, s. C. 4	VI								2 Erdk.	8 Latein 4 Deutsch			3 Turn. 3 Deutsch			2 Erdk.	2 Turnen	24
H.	**Seminar-Kandidaten:**																		
1	Dr. Johannes **Matthias,** Seminar-Kandidat s. C. 2					2 Gesch.	2 Gesch.			3 Turnen 3 Deutsch						2 Erdk.			12
2	Jakob **Centner,** Seminar-Kandidat, s. C. 2	V				5 Deutsch				8 Latein									11
3	Johann **Krüger,** Seminar-Kandidat, s. B. 11				2 Phys.			3 Turnen 2 Naturk.	2 Nat.	2 Nat.	4 Rechn.		4 Rechn.		2 Nat.	3 Turn.			24
4	Dr. Hubert **Esser,** Seminar-Kandidat, s. C. 1	6			3 Franz.										4 Deutsch 6 Franz.		5 Deutsch 6 Franz.		24
5	Heinrich **Vollmer,** Seminar-Kandidat vom 5. Januar 1911 bis zum Schluß des Schuljahres vertretungsweise am Kgl. Gymnasium in Schrimm beschäftigt																		
6	Dr. Robert **Schmidt,** Seminar-Kandidat vom 26. Okt. 1910 bis zum Schluß des Schuljahres zur vertretungsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle dem Kgl. Gymnasium in Krotoschin überwiesen. Stammseminar: Schneidemühl. Vom 26. Okt. ab Hospitant der mit dem Kgl. Aug. Viktoria-Gymnasium zu Posen verb. Seminaranstalt.																		
7	Paul **Kaiser,** Seminar-Kandidat vom 24. Okt. 1910 bis zum Schluß des Schuljahres zur vertretungsweisen Verwaltung einer außeretatsmäßigen Hilfslehrerstelle dem Gymnasium in Ostrowo überwiesen. Stammseminar: Schneidemühl. Vom 24. Okt. ab Hospitant der mit dem Kgl. Gymnasium zu Rawitsch verbundenen Seminaranstalt.																		
K.	**Nicht etatsmäßige sonstige Hilfskräfte:**																		
1	**Esser,** Seminar-Oberlehrer kath. Religionslehrer		2 Rel. →				2 Rel. →			2 Rel. →	+ 1 Rel.	(Rel. c.)	(Rel. c.) →			(Rel. c.) →	+ Rel. c.		7
2	Dr. **Lewkowitz,** Rabbiner jüd. Religionslehrer		2 Rel. →				2 Rel. →			2 Rel. →		(Rel. c.)	(Rel. c.) →			(Rel. c.) →			6

Übersicht über die in Prima und Secunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke, soweit sie nicht in den allgemeinen Lehrplänen erwähnt sind.

Ober-Prima.

Latein. Im Sommer: Tacitus Annalen, Auswahl aus Buch II und III; im Winter: Cicero, Auswahl aus den 3 Büchern „über die Pflichten". Daneben Horaz, Oden III und IV und Auswahl aus den Satiren und Episteln. — Extempore: Livius Buch 23.

Griechisch. Im Sommer: Demosthenes, Philippica I und de pace; im Winter: Plato, Phaedon (Einleitung, 1. und 2. Beweis). Dichter: im Sommer: Ilias, von IX an, mit Auswahl; im Winter: Sophocles, Ajax.

Französisch. Im Sommer: Molière et le Théâtre en France. Im Winter: Molière, Les Femmes Savantes.

Unter-Prima.

Latein: Tacitus' Germania (Auswahl). Ciceros Rede gegen Verres Buch IV (Auswahl). Extempore: Livius 23.

Griechisch. Im Sommer: Thucydides, Auswahl aus Buch II; im Winter: Plato, Apologie und Kriton. Dichter: im Sommer Homer, Ilias, I—VI mit Auswahl; im Winter: Sophocles, König Ödipus.

Französisch. Im Sommer: Corneille, Le Cid; im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806—07.

Englisch: Escott, England, its People, Polity and Pursuits
Collection of Tales and Sketches I. Band (Velh. u. Klas.).

Ober-Secunda.

Latein: Livius XXI in Auswahl. Cicero, pro Archia. Sallust, Catilina. Virgil, Buch 1—6 in Auswahl.

Griechisch: Xenophons Hellenika, Auswahl aus Buch I und II. Herodot, Auswahl aus Buch VI und VIII. Homers Odysee Auswahl aus Buch VII—XXIV.

Französisch. Im Sommer: Paris; im Winter: Fortsetzung ders. Lekt. Daneben Gedichte aus Gropp und Hausknecht.

Unter-Secunda gymnasialis.

Latein. Im Sommer: Ciceros katilinarische Reden, I. Rede. Ovids Metamorphosen in Auswahl. Im Winter: Livius Buch I in Auswahl, Vergil's Äneis Buch II.

Griechisch: Auswahl aus Xenophons Anabasis III—VII und aus Homers Odyssee I—VI.

Französisch: Daudet, Alphonse: Le Petit Chose.

Unter-Secunda realis.

Französisch. S.-S. Erkmann-Chatrian: Histoire d'un Conccrit de 1813.
W.-S. Daudet, Alphonse: Tartarin de Tarascon.

Englisch: Kipling, Stories from the Jungle Book. Th. Hughes, Tom Brown's School-Days.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Welchen Wert hat eine gute Schulbildung?
2. Konnte Straßburg zu Goethes Zeit für eine deutsche oder französische Stadt gelten?
3. Mit welchen Gründen läßt sich Goethes „Egmont" gegen Schillers Ausstellungen rechtfertigen? (Klassenaufsatz.)
4. Wie wurde Preußen ein Verfassungsstaat und welche Veränderungen traten dadurch in dem Verhältnis des Fürsten zum Volke ein?
5. Wallenstein nach dem Urteil seiner Soldaten.
6. Welche Persönlichkeit des achtzehnten Jahrhunderts zieht mich am meisten an?
7. a) Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet;
   Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben,
   Denn ewig wanket des Geschickes Wage."
   b) Buttler Wallensteins „böser Dämon".
   (Zur Auswahl; Klassenarbeit.)
8. Prüfungsaufsatz.

Unter-Prima.

1. Weshalb muß der Staat von seinen Bürgern Steuern verlangen?
2. Griechenland das Deutschland des Altertums? (Klassenaufsatz.)
3. Inhaltsangabe des Don Karlos. (Klassenaufsatz.)
4. Was versteht man unter Nation?
5. Welche Gründe bestimmen die Wahl des Berufes? (Klassenaufsatz.)
6. Die Fabel in Lessings Emilia Galotti verglichen mit der Erzählung bei Livius III 44 ff.
7. Wie bekennen sich die einzelnen Personen in Lessings Nathan dem Weisen zur Forderung der allgemeinen Menschenliebe? (Klassenaufsatz.)
8. Sind die Angriffe gegen das Erlernen der alten Sprachen auf dem Gymnasium berechtigt oder nicht?

Ober-Secunda.

1. Welche Hauptcharaktereigenschaften zeigen sich bei den Bewohnern der Urkantone?
2. Die Entwicklung der deutschen Heldensage.
3. Schön ist der Friede, ein lieblicher Knabe; aber der Krieg auch hat seine Ehre (Chrie).
4. Die echtdeutschen Züge im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.)
5. Die Rechte eines preußischen Staatsbürgers.
6. Wie lassen sich Schillers Gedanken über Zufriedenheit mit Zeit und Ort (Gedicht „an die Freude") auf uns anwenden? (Klassenaufsatz.)
7. Die Exposition in Goethe's „Hermann und Dorothea".
8. Am Niederwalddenkmal. (Klassenaufsatz.)

Unter-Secunda gymnasialis.

1. Wodurch hat Bertran de Born des Königs Zorn erregt, und wodurch entwaffnet er diesen?
2. Eintracht macht stark. (Nachgewiesen an Beispielen aus der Geschichte. (Kl.-A.)
3. Welche Umstände verschafften Friedrich dem Großen den Sieg über alle seine Feinde?
4. Wie begründen die auf dem Rütli versammelten Schweizer die Rechtmäßigkeit ihres Vorhabens?
5. Warum ist Tells Tat an sich und in der Art ihrer Ausführung berechtigt?
6. Wie haben Arndt, Schenkendorf und Körner durch Wort und Tat an den Befreiungskriegen teilgenommen? (Klassenaufsatz.)
7. Blick vom Stadtberg auf Schneidemühl. (Eine Beschreibung).
8. Feindschaft und Versöhnung des Herzogs von Burgund mit Karl VII. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans", Akt I und II). (Klassenaufsatz.)
9. Warum dürfen wir in dem schwarzen Ritter den Geist Talbots sehen? („Jungfrau von Orleans" III, 9).

Unter-Secunda realis.

1. Schneidemühl vom Standpunkt der Erdkunde aus.
2. Wozu fordern die Vaterlandsdichter in den Freiheitskriegen auf?
3. Nicht an die Güter hänge dein Herz, welche das Leben vergänglich zieren! (Chrie).
4. Das Bild des wohlgeordneten und das des zerrütteten Staates in Schillers „Glocke". (Klassenaufsatz).
5. Die Entwicklung des deutschen Bauernstandes.
6. Bericht eines Unterwaldeners (oder Urners oder Schwyzers) über die Versammlung auf dem Rütli. (Klassenaufsatz).
7. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.
8. Preußens Anteil an den Befreiungskriegen nach Umfang und Wichtigkeit. (Prüfungs-Aufsatz).

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung, Ostern 1911.

Deutsch: Das Wort des Horaz: „nil mortalibus ardui est" gilt besonders für unsere Zeit.

Latein: „Die Einführung der Philosophie bei den Römern".

Griechisch: Thukydides IV, cp 15. 16.

Mathematik: 1. Aus einem Rotationsparaboloid, dessen Grundradius $V = 6$ cm und dessen Höhe $h = 9$ cm ist, soll ein möglichst großer Cylinder geschnitten werden. Wie groß sind die Abfälle? 2. Es sollen die vier Funktionen eines Winkels von 75° ohne Benutzung der Logarithmentafeln berechnet werden. 3. Ein Vater will von der Geburt seines Sohnes an 20 Jahre lang am Beginn eines jeden Jahres eine gewisse Summe einzahlen, damit das dann angesammelte Kapital ausreicht, um dem Sohne vom Beginn des 21. Lebensjahres an 6 Jahre hindurch einen Jahreswechsel von 2000 Mk. zu senden. Wie groß ist die von dem Vater jährlich einzuzahlende Summe, wenn $3\frac{1}{2}\,\%$ Zinsen berechnet werden? 4. Um den Mittelpunkt einer Hyperbel, deren Gleichung $\frac{x^2}{16} - \frac{y^2}{9} = 1$ ist, wird ein Kreis mit dem Radius $V = 5$ geschlagen. Wie groß ist der Inhalt des Vierecks, dessen Ecken in den Schnittpunkten beider Kurven liegen?

Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung an der Realschule, Ostern 1911.

Deutsch: Preußens Anteil an den Befreiungskriegen nach Umfang und Wichtigkeit.

Französisch: „Napoleon auf Sankt Helena".

Englisch: Das Grimmsche Märchen von den Sterntalern.

Mathematik: 1. Die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks zu berechnen, wenn sein Umfang 10 cm ist, und die Katheten sich wie 3 : 4 verhalten. 2. Um die Höhe eines Kirchturmes zu messen, der in einer Ebene steht, steckt man eine Standlinie von 65 m ab, die nach dem Fußpunkt des Turmes führt. Dann mißt man die Winkel, unter denen der Turm an den Endpunkten der Standlinie gegen die Horizontale gesehen wird. Wie hoch ist der Turm, wenn diese Winkel 15° 24′ bezüglich 28° 42′ sind? 3. Ein Quadrat dreht sich um eine seiner Diagonalen. Wie groß ist die Seite des Quadrates, wenn der entstandene Körper den Rauminhalt V = 625 ccm besitzt? Wie groß ist die Oberfläche des Körpers?

Der technische Unterricht.

Das Gymnasium und die Realschule besuchten in Summa mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 448, im Winter 458 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztl. Zeugnisse	im S. 19, im W. 23	im S. 1, im W. 2
aus anderen Gründen . .	im S. 2, im W. 8	im S. 1, im W. 1
zusammen	im S. 21, im W. 31	im S. 2, im W. 3
also v. d. Gesamtz. d. Schül.	im S. 4,7%, im W. 7,2%	im S. 0,4, im W. 0,7

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Gymnasial- und Realklassen 10 Turnabteilungen: zur kleinsten gehörten 21 Schüler, zur grössten 72 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 30 (+2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichenden großen Turnplatz, der sich an den Schulhof anschließt, und auf dem Turnplatz eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen. An die Stelle des Turnens trat zuweilen gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben; auch haben sie die Möglichkeit, in der städt. Badeanstalt und in der Militärbadeanstalt das Schwimmen regelrecht zu erlernen. Schwimmen können 198 Schüler (46,4% der Gesamtzahl der Schüler). Von diesen haben 43 das Schwimmen erst im Sommer 1910 erlernt.

„Turnverein am kgl. Gymnasium und der Realschule."

Unter Aufsicht des Herrn Oberl. Gossow besteht ein Turnverein, dem Schüler der I, OII, UII angehören. Die Mitgliederzahl stieg im Sommer auf 32 und beträgt jetzt 24. Das Turnen fand im Sommer am Sonnabend, im Winter am Sonnabend und Dienstag unter Leitung eines von den Schülern gewählten Turnwarts statt. Am 29. September veranstaltete der Verein sein erstes, öffentliches Schauturnen.

„Ruderverein am kgl. Gymnasium und der Realschule".

Der Verein zählte im Sommer 1910: 44 Mitglieder, die wöchentlich in 2×2 Stunden (Prima und Sekunda) ruderten. Die Mitglieder müssen schwimmen können und sich verpflichten, wenigstens einen Sommer dem Vereine anzugehören. Die aufsichtführenden Lehrer sind die Herren: Oberl. Gossow und Oberl. Dr. Beckmann. — Während der Pfingstferien unternahm eine Zweiermannschaft eine dreitägige Fahrt stromaufwärts bis Stassfurt (160 km); am Anfange der Sommerferien führte eine sechstägige Wanderfahrt die Teilnehmer (einen Oberlehrer und sieben Schüler) nach Elbing (350 km). Am 3. Oktober beteiligte sich eine Vierermannschaft an einem Rennen, das der „Ruder- und Turnverein Concordia, Neustettin" auf dem dortigen Stadtsee veranstaltete; die Schneidemühler Mannschaft trug hierbei den ersten Preis, einen silbernen Pokal, davon.

Am fakultativen Zeichnen nahmen 6 Schüler des Gymnasiums und 51 Schüler der Realschule teil. Zeichenlehrer Buhlmann.

Die Schüler sangen in 3 Abteilungen. VI und V bildeten je eine Abteilung mit je 2 Stunden Singen. Zur I. Abteilung gehörten die Schüler IV—I. Sie erhielten 3 Stunden Unterricht und zwar: 1 Stunde Sopran und Alt, IV—III; 1 Stunde Tenor und Baß, I und II; und 1 Stunde gemischter Chor, IV—I, so daß also jeder Schüler dieser Abteilungen 2 Stunden Unterricht empfing. Musiklehrer Ziemke.

Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		Realschule						Gymnasium							
		6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Religion ev.:	Die achtzig Kirchenlieder	6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Otto Schäfer u. Dr. Albert Krebs, Bibl. Lesebuch	—	—	4	3	2	1	—	—	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
	Preuss, Biblische Geschichte	—	5	4	—	—	—	—	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Heidrich, Hilfsbuch für den Religionsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
	Marx u. Tenter, Hilfsbuch f. d. evgl. Relg.-Unt. I	6	—	—	—	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
	II	—	—	—	3	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—	—
	III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	—	—
„ kath.	Dr. J. Schuster, Biblische Geschichte	6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
	Deharbe, Katechismus	6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Dr. A. König, Lehrbuch f. die oberen Klassen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	UII	OII	UI	OI
Deutsch:	Regeln und Wörterverz. f. d. deutsche Rechtsch.	6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Evers und Walz I. Teil, Ausgabe B	6	—	—	—	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ II. „ „ B	—	5	—	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ III. „ „ B	—	—	4	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ IV. „ „ B	—	—	—	3	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ V. „ „ B	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	OIII	—	—	—	—
	„ „ „ „ VI. „ „ B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ VII. „ „ B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	—	—
	„ „ „ „ VIII. „ „ B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
	Hopf und Paulsik, deutsches Lesebuch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	UII	—	—	—
Latein:	H. J. Müller, Latein, Schulgrammatik A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Ostermann, Latein, Uebungsbücher	—	—	—	—	—	—	VI	V	VI	UI	OIII	UII	OII	UI	OI
Griechisch:	Seyffert-Bamberg, griech. Syntax	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
	Kaegi, griech. Uebungsbuch Teil I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—	—
	Kaegi, griech. Uebungsbuch Teil II und III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	OII	—	—
	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	—	—
Französisch:	Dubislav und Boeck*) für Realschulen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dubislav und Boeck für Gymnasium	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
	Plötz, Elementarbuch Ausgabe C.	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe C.	—	—	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Plötz-Kares Sprachlehre	—	—	4	3	2	1	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	OI
	Plötz, Elementarbuch Ausgabe E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—	—
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	—
	Plötz, Uebungsbuch Ausgabe B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OI
	Seelig, Französisches Vokabularium	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Dubislav und Boeck, Elementarbuch Ausgabe A	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dubislav und Boeck, Schulgrammatik, Lese- und Uebungsbuch	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch:	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
Geschichte:	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	—	—	4	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	II. „	—	—	—	3	2	—	—	—	—	UIII	OIII	—	—	—	—
	III. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	—	—
	IV. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UI	—
	V. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OI
	David Müller, Leitfaden	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	UII	—	—	—
	Fischer u. Geistbeck, Erdk. Ausgabe A I. Teil	—	5	—	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	II. „	—	—	4	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	III. „	—	—	—	3	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—	—	—
	IV. „	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	OIII	—	—	—	—
	V. „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	UII	—	—	—
	VI. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Debes, Schulatlas, für untere und mittlere Kl.	6	5	4	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Dierke-Gäbler, Schulatlas	—	—	—	3	2	1	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI

*) Dubislav und Boeck sind für das kommende Schuljahr beantragt, die Entscheidung steht aber noch aus.

		Realschule						Gymnasium								
		6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Mathematik:	Thieme, Leitfaden der Math. für Realanstalten	—	—	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Thieme, Leitfaden der Math. für Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Bardey, Aufgabensammlung, Neue Ausgabe	—	—	—	3	2	1	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Gauss, Logarithmentafeln, Kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	UII	OII	UI	OI
	Harms und Kalius, Rechenbuch	6	5	4	3	—	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
Naturwissenschaften:	Sumpf, Anfangsgründe der Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	—	—	—
	„ Grundriss der Physik (siehe Bemerkung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	OII	—	—
	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht in															
	1. Botanik, 2. Zoologie	6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
	Dr. H. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Levin, Anfangsunterricht in der Chemie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand-Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das englische Wörterbuch Hand- und Schulausgabe von Muret.

Bemerkung zu Sumpf, Physik.

Diejenigen Schüler, die das Gymnasium nach Erlangung des „Einjährigen-Zeugnisses" zu verlassen gedenken, schaffen an: Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Diejenigen Schüler, die die Anstalt über die Untersekunda hinaus besuchen wollen, schaffen an: Sumpf, Grundriss der Physik.

Die Lehrgegenstände der Vorschule.

Religion: 20—24 ausgewählte bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Einige Sprüche, leichte Liederstrophen, Gebete. Die 10 Gebote ohne Erklärung. Lehrbuch: Bibl. Geschichten von Wangemann.

Deutsch: a) Lesen: Deutsche und lateinische Lesestücke mit Rücksicht auf sinngemäße Betonung. Lesebuch: Deutsches Lesebuch für Vorschulen von A. Kühne u. K. Vorwerk. II. Ausgabe A.

b) Grammatik: Geschlechtswort. Hauptwort (Deklination). Eigenschaftswort (Komparation). Zeitwort (Konjugation — Indikativ — Aktiv — Passiv). Das persönliche Fürwort. Verhältniswort. Einfacher Satz (Subjekt — Prädikat). Einfach erweiterter Satz (Attribut. Objekt.).

c) Orthographie:

1. Wörtergruppen mit: nn, mm, ll, tt, rr, bb, dd, pp, ck, tz, gg, die S-Laute (das - daß).
2. Wörtergruppen mit: aa, oo, ee, ah, eh, uh, oh, äh, öh, üh, ie.
3. Wörtergruppen mit: b - p; ei - ai; f - v - ph - pf; d - t - tt - dt; ig - igt - ich - licht - icht; x - chs - chſ - gs - ks - cks; th; c - ch; qu; rh; y.

Gelesene Lesestücke, die keine Häufung besonderer Schwierigkeiten aufweisen, nach Diktat niederschreiben. Deutsche Rechtschreibung §§ 3—20.

Rechnen: 1. mündlich: Zahlenreihe 1—1000 (unbenannte und benannte Zahlen). Addition. Subtraktion. Multiplikation. Division.

2. schriftlich: unbegrenzte Zahlenreihe (unbenannte und benannte Zahlen).
Addition. Subtraktion. Multiplikation. Division. Die gebräuchlichsten Münzen-, Maß- und Gewichtsbezeichnungen.
Lehrbuch: Rechenbuch von Vogel und Splettstößer. Teil II. Drittes Schuljahr.

II. Verfügungen

der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse (Inhaltsangabe).

Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1910 bestimmt, daß in allen Schulen an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5—10 Minuten Turnübungen im Freien vorgenommen werden.

Ministerial-Erlaß vom 31. Dezember 1910 (UII. 10537/09) gestattet, daß in Gymnasien mit einfachen Klassen auf der Oberstufe während der einen Hälfte des Schuljahres 3 Stunden Französisch und 2 Stunden Englisch, während der andern Hälfte 2 Stunden Französisch und 3 Stunden Englisch angesetzt werden. Den Schülern bleibt es überlassen, an dem Unterricht in der einen oder der andern Sprache oder in beiden teilzunehmen.

P.-S.-K. 8619/10 vom 4. I. 11. Oberlehrer Dr. Leitzsch vom Gymnasium Bromberg zum 1. 4. 11 an das hiesige Gymnasium versetzt.

P.-S.-K. 9313/10 vom 16. I. 10. Präparandenlehrer Geffe als Mittelschullehrer an die hiesige Anstalt versetzt.

Ferienordnung für das Schuljahr 1911.

I. Osterferien:
Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 6. April
Beginn „ „ Donnerstag, den 20. April.

II. Pfingstferien:
Schluß des Unterrichts: Freitag, den 2. Juni (nachmittags 4 Uhr).
Beginn „ „ Freitag, den 9. Juni.

III. Sommerferien:
Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 4. Juli.
Beginn „ „ Dienstag, den 8. August.

IV. Michaelisferien:

Schluß des Unterrichts: Montag, den 2. Oktober.
Beginn „ „ Mittwoch, den 18. Oktober.

V. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 22. Dezember.
Beginn „ „ Donnerstag, den 4. Januar 1912.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr wurde am Donnerstag, den 7. April mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Wie in den früheren, so ist auch in diesem Jahre wieder ein starker Wechsel im Lehrerkollegium zu verzeichnen. Mit dem Schluß des verflossenen Semesters waren Prof. Koltermann und der wissenschaftliche Hilfslehrer Alexander Böhmer von uns geschieden; jener infolge seiner Versetzung an das Königl. Gymnasium in Meseritz, dieser infolge seiner Übernahme in den Schuldienst der Stadt Breslau. Prof. Koltermann gehörte der Anstalt vom 1. 5. 1904 an und hat während dieser Zeit in den verschiedensten Klassen und Gegenständen mit treuem Bemühen und entsprechendem Erfolge gearbeitet; dafür sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Herr Böhmer war mit Beginn des Schuljahres 1908 in die hiesige Seminaranstalt eingetreten, hatte dann sein Probejahr absolviert und war Michaelis 1910 bis Ostern 1911 als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. An ihre Stelle traten Prof. Ulrich*) und Oberl. Dr. Süß**). Letzterer wurde aber sogleich nach

*) Arnold Ulrich, geboren am 15. Juni 1858 in Detmold, besuchte das dortige Gymnasium und verließ es mit dem Zeugnis der Reife vom 10. Februar 1877, studierte dann in Jena, Berlin und Göttingen Philologie und Geschichte und erhielt am 4. März 1882 von der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Göttingen das Zeugnis pro facultate docendi. Nachdem er sodann als Einjährig-Freiwilliger in Detmold gedient hatte, war er von Ostern 1883 bis Ostern 1884 als Probekandidat am Königlichen Gymnasium in Lissa i./P. beschäftigt, wurde daselbst Michaelis 1884 definitiv angestellt und war bis Ostern 1894 als Oberlehrer tätig. In gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Meseritz versetzt, wurde ihm durch Erlass vom 30. Juni 1902 der Charakter als Professor verliehen. Ostern 1910 erfolgte seine Versetzung an das Königliche Gymnasium zu Schneidemühl.

**) Alfred Süß, geboren am 11. August 1881 zu Wardau im Königreich Sachsen, erhielt Ostern 1901 am Realgymnasium zu Zwikau das Reifezeugnis. Er studierte an den Universitäten Leipzig und Greifswald Mathematik und Physik. Im Juli 1905 promovierte er in Greifswald zum Dr. phil. Das Staatsexamen bestand er im Oktober 1906 ebenda. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte, wurde er zur Ableistung seines Seminarjahres dem Königl. Pädagogischen Seminar in Posen überwiesen und zugleich am Königl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium beschäftigt. Während des Probejahres unterrichtete er an der Königl. Berger-Oberrealschule und wurde am 1. Januar 1910 an der Kgl. Realschule in Schönlanke als Oberlehrer angestellt. Am 1. April 1910 erfolgte seine Versetzung an das hiesige Gymnasium.

Beginn des Schuljahres zu einer achtwöchigen militärischen Übung eingezogen und wurde während dieser Zeit durch den Seminarkandidaten Volke vertreten. Auch war noch eine andere Vertretung dadurch notwendig geworden, daß Professor Zerbst zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit bis zum 1. 7. 10 beurlaubt war. Leider hat er auch nach den großen Ferien seinen Dienst nicht mehr aufnehmen können, sondern sich gezwungen gesehen, am 1. 8. 10 in den Ruhestand zu treten. Prof. Zerbst trat am 1. 4. 78 in die hiesige Anstalt ein, und hat während der mehr als 32-jährigen Tätigkeit an dem Aufblühen derselben mit Hingabe seiner ganzen Person mitgearbeitet. Diese treue und selbstlose Arbeit ist denn auch zu jeder Zeit von Lehrern und Schülern gewürdigt und bei seinem Abschied durch Verleihung des Roten Adlerordens von den vorgesetzten Behörden anerkannt worden. Möchte es ihm vergönnt sein, sich in seinem Ruhestande noch recht viele Jahre der Dankbarkeit seiner vielen ehemaligen Schüler und der hohen Achtung seiner früheren Mitarbeiter zu erfreuen. Seine Stelle wurde zunächst durch einen Kandidaten kommissarisch verwaltet und am 1. 10 durch den Prof. Philipp*) aus Posen endgiltig besetzt.

Zu Michaelis schied dann noch ein anderes Mitglied aus dem Kollegium, das sich während seiner 4½-jährigen Tätigkeit das Vertrauen und die Hochachtung seiner Amtsgenossen zu erwerben verstanden hat, Oberlehrer Werner, der erst als Seminar- und Probekandidat, seit Ostern 1907 als Oberlehrer der Anstalt angehörte; zum 1. 10. 10 wurde er an das Königl. Gymnasium in Bonn berufen: in ihm hat das Gymnasium einen seiner tüchtigsten Lehrer verloren. An seine Stelle trat Oberlehrer Dr. Brüll**) vom Gymnasium in Krotoschin.

Ferner verließen unsere Anstalt Hilfslehrer Braun und Probekandidat Ernst; beide gingen als Oberlehrer an die städt. Realschule in Schwerin a.W.

---

*) Emil Philipp, geboren den 19. Dezember 1862, besuchte bis zu seinem 12. Jahre die Bürgerschule zu Birnbaum und dann das Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen, das er Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Berlin Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Nach abgelegtem Staatsexamen leistete er sein Seminarjahr am Dorotheenstädtischen Realgymnasium in Berlin und sein Probejahr an der V. städtischen Realschule und an dem Gymnasium zu Fürstenwalde a. Sp. ab. Dann war er als Hilfslehrer am Gymnasium zu Brandenburg a./H., am Joachimstalschen Gymnasium zu Berlin und an mehreren Privatanstalten tätig, bis er Oktober 1897 am Progymnasium zu Kempen (Posen) als Oberlehrer angestellt wurde. Von dort wurde er in gleicher Eigenschaft Ostern 1901 an das Gymnasium in Nakel versetzt. Von 1903 bis 1909 war er im Auftrage des Kultusministeriums an der Universität zu Buenos Aires als Dozent für Pädagogik und Mathematik tätig. Nach seiner Rückkehr wurde er der Oberrealschule zu Posen überwiesen, von wo er Michaelis 1910 an das Gymnasium zu Schneidemühl versetzt wurde. Weihnachten 1909 wurde er zum Professor ernannt.

**) Adolf Hugo Brüll, wurde am 28. Oktober 1876 in Guben geboren. Nachdem er Ostern 1895 in Posen das Reifezeugnis erlangt hatte, studierte er an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin germanische und romanische Philologie. Besonders widmete er sich dem Studium der spanischen

Der mit dem Gymnasium verbundenen Seminaranstalt zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Lehramts gehörten während des Schuljahres an: Dr. Johannes Matthias, Jakob Centner, Johann Krüger, Dr. Hubert Esser, Heinrich Vollmer, Dr. Robert Schmidt, Paul Kaiser, Dr. Paul Braun. (Letzterer ist am 14. Mai 1910 aus dem höheren Schuldienst der Provinz Posen wieder ausgeschieden.)

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen günstig. Abgesehen von einem schweren Unfall, der einen Quartaner betroffen, sind wir von schwerer Krankheit verschont geblieben.

Mancherlei Fest- und Erinnerungstage konnten wir im Verlauf des Schuljahres feiern. Da der 100jährige Todestag der Königin Luise in die Ferien fiel, wurde am Tage vor Schulschluß, am 30. Juni, eine Gedenkfeier veranstaltet, an der alle Schüler teilnahmen; der Direktor hielt die Gedächtnisrede. Der Sedantag wurde diesmal durch einen gemeinsamen Ausflug der ganzen Schule gefeiert, nachdem tags vorher in der letzten Unterrichtsstunde ein Schulaktus stattgefunden hatte, bei dem der Oberprimaner Schilf die Rede hielt. Am 7. November hielt Professor Roeper vor den versammelten Schülern der mittleren und oberen Klassen eine Ansprache zur Erinnerung an Fritz Reuter, dessen hundertjähriger Geburtstag auf diesen Tag fiel. Am 27. Januar wurde zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages der übliche Aktus abgehalten, mit Gesang, Deklamation und Festrede. Bei dem leider nur allzu beschränkten Raume konnten sich nur die oberen und mittleren Klassen beteiligen, während für die untern Klassen eine besondere Feier veranstaltet wurde; vor den oberen Klassen hielt Oberlehrer Böckler die Festrede, zu den jüngeren Schülern sprach der Direktor. — Auch das Reformationsfest, an dem der gesamte Unterricht ausfiel, wurde durch gemeinsamen Kirchgang der evang. Lehrer und Schüler festlich begangen.

Von besonderen Ereignissen aus dem Schulleben des abgelaufenen Jahres ist noch zu erwähnen die Revision des gesamten Unterrichts, die am 22. u. 23. November durch den Königl. Provinzial-Schulrat Herrn Prof. Kummerow vorgenommen wurde. Auch der Turnunterricht wurde am 22. 9. 10 durch den Oberlehrer an der Landesturnanstalt Herrn Türner einer Revision unterzogen.

---

und altnordischen Sprache, die auch seine Doktor-Examen-Prüfungsgegenstände waren. Die der philosophischen Fakulät in Berlin eingereichte Dissertation trug den Titel: „Die altenglische Latein Grammatik des Celfric". Am 18./19. Februar 1901 legte er in Berlin die Staatsprüfung ab und wurde zur Ableistung des Seminarjahres dem mit der Ober-Realschule in Charlottenburg verbundenen pädagogischen Seminar überwiesen. Das Probejahr leistete er an dem von Saldernschen Realgymnasium in Brandenburg a. H. ab. Ostern 1903 wurde er unter gleichzeitiger Versetzung an das Kgl. Wilhelm-Reform-Gymnasium nach Krotoschin zum Kgl. Oberlehrer ernannt. Dort war er bis Michaelis 1910 tätig.

Über mancherlei Zuwendungen, die der Schule und den Schülern gemacht wurden, dürfen wir auch in diesem Jahre unsern ehrerbietigen Dank aussprechen. So wurden auf Befehl Sr. Majestät der Schule an Prämien überwiesen: 1 Wislicenus „Deutsche Seemacht", 1 Bohrdt „Deutsche Schiffahrt in Wort u. Bild", 1 „Marine-Album"; alle drei Bücher wurden am Geburtstag Sr. Majestät würdigen Schülern verliehen. Gleichfalls zu Prämienzwecken erhielt die Schule vom Kgl. Prov.-Schulkollegium 11 Festschriften zur hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise.

Die Bibliothek erhielt als Geschenk:

Karl Schäfer „Von deutscher Kunst" von der Familie des Verfassers.

Eine große Anzahl Bücher aus der Sammlung „Wissenschaft u. Bildung" von der Verlagsbuchhandlung von Quelle u. Meyer-Leipzig,

2 Exemplare von Rehtwisch „Geschichte der Freiheitskriege" von einem unbekannten Stifter,

„Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde" von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium,

B. G. Teubner 1811—1911, „Geschichte der Firma" von der Verlagsbuchhandlung,

Wolf „Angewandte Geschichte" von Herrn Rentner Schierenberg,

„Schaffen und Schauen" von der Firma B. G. Teubner.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																		B. Vorschule			
	1. Gymnasium										2. Realschule											
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa		1	2	3	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	13	14	26	35	29	34	41	33	43	268	18	13	44	33	38	32	178		37	—	—	37
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	13	13	29	31	28	31	40	32	43	260	16	12	40	33	37	33	171		39	—	—	39
3. Am 1. Februar 1911	12	14	29	31	28	30	39	31	44	258	15	12	40	33	37	33	170		39	—	—	39
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,8	18,7	17,5	16,3	15,3	14,2	12,9	11,1	10,4		17,2	15,3	14,5	13,8	12,4	11,6			9,9	—	—	

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.
2. In denjenigen Fällen, in welchen Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, sind deren Schülerzahlen getrennt angegeben, die Klassen selbst aber durch das Zeichen —·—·— verbunden.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion												Staatsangehörigkeit								Heimat					
	A. Hauptanstalt								B. Vorschule				A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt				B. Vorschule	
	1. Gymnasium				2. Realschule								1. Gymn.			2. Realsch.					1. Gymnasium		2. Realschule			
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus d. Schulort	von außerhalb	aus d. Schulort	von außerhalb	aus d. Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	170	66	2	30	149	16	—	13	28	6	—	3	267	1	—	178	—	—	37	—	—	181	87	129	49	32	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	167	62	2	29	144	15	—	12	30	6	—	3	259	1	—	171	—	—	39	—	—	174	86	127	44	33	6
3. Am 1. Februar 1911	165	62	2	29	143	15	—	12	30	6	—	3	257	1	—	170	—	—	39	—	—	171	87	126	44	33	6

Bemerkung: Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

3. Übersicht über die für reif erklärten Schüler. (16. März 1911.)

Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konf. bez. Relig.	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthalts in der hiesigen Schule	Prima	Ober-Prima	Künftiger Beruf
1 (385)	Born, Erich	27. 1. 91	Kgl. Neukirch Kr. Konitz	ev.	Gutsbesitzer	Lessnick b. Krojanke	9	2	1	Landw. Studium
2 (386)	Brandt, Fritz	3. 4. 92	Schneidemühl	„	Ziegeleibesitzer †	Schneidemühl	10	2	1	Medizin
3 (387)	Brosowski, Karl	15. 2. 90	Schneidemühl	„	Zugführer	„	11	3½	1	Philologie
4 (388)	Brunn, Erich	2. 11. 91	Hüttenbusch Kr. Flatow	„	Lehrer	Hüttenbusch	10	3	2	Jurisprudenz
5 (389)	Davidsohn, Georg	25. 10. 91	Schneidemühl	„	Sanitätsrat †	Schneidemühl	10	2	1	Medizin
6 (390)	Gaebler, Lothar	21. 8. 90	Sebnitz in Sachsen	„	Geheimer nanzrat	Breslau	1	1	1	Offizier
7 (391)	Gumprecht, Karl	29. 10. 90	Schneidemühl	„	Kaufmann	Schneidemühl	11	2	1	Kaufmann
8 (392)	Kant, Willy	28. 8. 93	Rogasen Kr. Obornik	„	Amtsgerichtsrat	„	9	2	1	Jurisprudenz
9 (393)	Lück, Max	17. 3. 90	Stöwen Kr. Kolmar i. P.	„	Lehrer	„	11	2	1	Philologie
10 (394)	Schilf*) Kurt	5.	Schneidemühl	„	Kgl. Bahnmeister I. Kl.	„	10	3	2	Naturw.
11 (395)	Stoltzenberg Erich	5. 4. 89	Erberswalde Kr. Oberbarnim	„	Oberleutnant a. D.	Blankenburg in Thüringen	2¼	2¼	2	Jurisprudenz

*) Ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1910: 26 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1910: 4 Schüler.
Michaelis 1910: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Michaelis 1910: 2 Schüler.

Die Schlußprüfung an der Realschule haben bestanden:
Ostern 1910: 15 Schüler
Ostern 1911: 11 Schüler.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Der Schüler-Unterstützungsfonds verfügte nach dem Bericht vom Jahre 1910 über:
1200,00 M. Deutsche Reichsanleihe
2000,00 M. Preußische 3½ %ige Staatsschuldbuchforderung (eingetragen Abteilung V, Konto 947)
493,95 M. Sparkassenbuch-Guthaben.

Darnach ergibt sich folgender Stand des Unterstützungsfonds:

1.	1200,00 M. Deutsche Reichsanleihe zu 3½ %	1200,00 M.	
2.	2000,00 „ Preußische 3½ %ige Staatsschuldbuchforderung	2000,00 „	
3.	Bestand im Sparkassenbuche		493,95 M.
4.	Zinsen aus No. 1		42,00 „
5.	Zinsen aus No. 2		75,00 „
6.	Zinsen aus No. 3		17,74 „
7.	Zuwendungen Ostern 1910		14,37 „
8.	Einnahme bei einem Vortrage		10,90 „
	Summa	3200,00 M. +	653,96 M.

Unterstützt wurde:

1 Schüler mit	40,00 M.	
1 Schüler mit	30,00 „	70,00 „
Mithin Besand am Tage des Druckes dieser Schulnachrichten:	3200,00 M. +	583,96 M.

b) Stipendien erhielten:

von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen	3	Schüler je	150,00 M.
	1	„	300,00 „
„ „ „ Kgl. Pro.-Schul-Kollegiums zu Posen	5	„ „	150,00 „
	1	„	200,00 „
	1	„	300,00 „

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

c) bis 10 % des rechnungsmäßigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Bei der Bewerbung um Freischule sind möglichst sichere Nachweise über die wirtschaftliche Lage des Bewerbers beizufügen (z. B. Steuerzettel). Keine Antwort gilt als Ablehnung; doch ist eine Erneuerung des Antrages in späterer Zeit nicht ausgeschlossen.

Die Befreiung vom Zahlen des Schulgeldes ist jederzeit widerruflich, sobald die für die Verleihung maßgebenden Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Wie in früheren Jahren, so ergeht auch jetzt wieder an die Eltern und alle, denen das Wohl der heranwachsenden Jugend am Herzen liegt, die dringende Bitte, die Schüler nachdrücklichst vor dem Umgehen mit Schußwaffen zu warnen. Nur allzu oft bringen die Zeitungen Nachrichten über Unglücksfälle, die durch leichtfertigen Gebrauch von Pistolen und Revolvern herbeigeführt sind. Die Schule sieht sich deshalb gezwungen, zu schweren Strafen zu greifen, wo ihre Zöglinge im Besitze von Schußwaffen betroffen werden.

Es ist das Bestreben der Schule, auch für die körperliche Entwicklung ihrer Zöglinge nach Möglichkeit zu sorgen. Sie wendet sich deshalb an die Eltern und Pensionseltern mit der Bitte, darauf hinzuwirken, daß die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher und Hefte auf dem Rücken tragen.

Um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation zu pflegen und zu fördern, wendet sich die Schule an die Eltern, an diejenigen, denen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, an die Organe der Gemeindeverwaltung und alle wahren Freunde der Jugend mit der Bitte, die Schüler von dem frühzeitigen Besuch von Wirtshäusern abzuhalten und die Schule zu unterstützen in dem Bestreben, ihre Zöglinge an Leib und Seele gesund zu erhalten. Die Tatsache, daß den älteren Schülern gewisse Freiheiten gewährt werden und ihnen Gelegenheit geboten wird, ihren jugendlichen Freiheitsdrang zu betätigen, berechtigt die Schule um so mehr zu der Hoffnung, bei allen Einsichtigen Gehör und Zustimmung zu finden.

Von vielen Seiten wird die Bedeutung, welche einige Fertigkeit im Zeichnen auch für die Universitätsstudien hat, unterschätzt. Die Unterrichtsbehörde hat auf diese Bedeutung des öfteren hingewiesen. Die nach Unter-Sekunda versetzten Schüler des Gymnasiums sollen daher eine Bescheinigung der Einwilligung ihres Vaters bezw. Vormundes beibringen, falls sie am fakultativen Zeichnen nicht teilnehmen wollen.

Über Aufnahme und Abmeldung werden nachstehende Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

Wie die Aufnahme in die VI nach vollendetem 12.,
„ „ V „ „ 13.,
„ „ IV „ „ 15.
Lebensjahre in der Regel nicht zu gestatten ist,
so ist die Aufnahme „ „ OII „ „ 19.,
„ „ UI „ „ 20.,
„ „ OI „ „ 21.
Lebensjahre zu versagen. Es ist daher von großer Wichtigkeit, daß Eltern ihre Kinder rechtzeitig der höheren Schule zuführen.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben außer einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, bezw. wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen.

Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.

Die Schulgeldsätze betragen:

Gymnasium	OI—OII	150,00	Mk.
„	UII—VI	130,00	„
Realschule	UII—VI	110,00	„
Vorschule		100,00	„

Jeder Schüler, der in die Anstalt aufgenommen wird, erhält einen Abdruck der Schulordnung. Eltern und deren Stellvertreter, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben, ebenso die Pensionsgeber, welche Schüler der Anstalt in Pension nehmen, verpflichten sich, die in der „Schulordnung“ enthaltenen Vorschriften als maßgebend für ihre und ihrer Söhne usw. Beziehungen zu der Anstalt anzuerkennen.

Abmeldungen müssen für jedes Vierteljahr spätestens an dem Tage, der dem Beginn des neuen Vierteljahres vorhergeht, auch in dem Falle erfolgen, daß der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 20. April; die Aufnahme mit Prüfung neuer Schüler findet statt am Mittwoch, den 19. April für das Gymnasium und die Realschule um 9 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr.

Es sind 3,00 M. Prüfungsgebühr zu zahlen, die bei erfolgter Aufnahme als Einschreibegebühr verrechnet werden.

Der Direktor.

Becker.

Diejenigen Schüler, eprüft werden müssen, haben
Papier und Schreibfe er Wechsel der Pension bedarf
der vorhergehenden

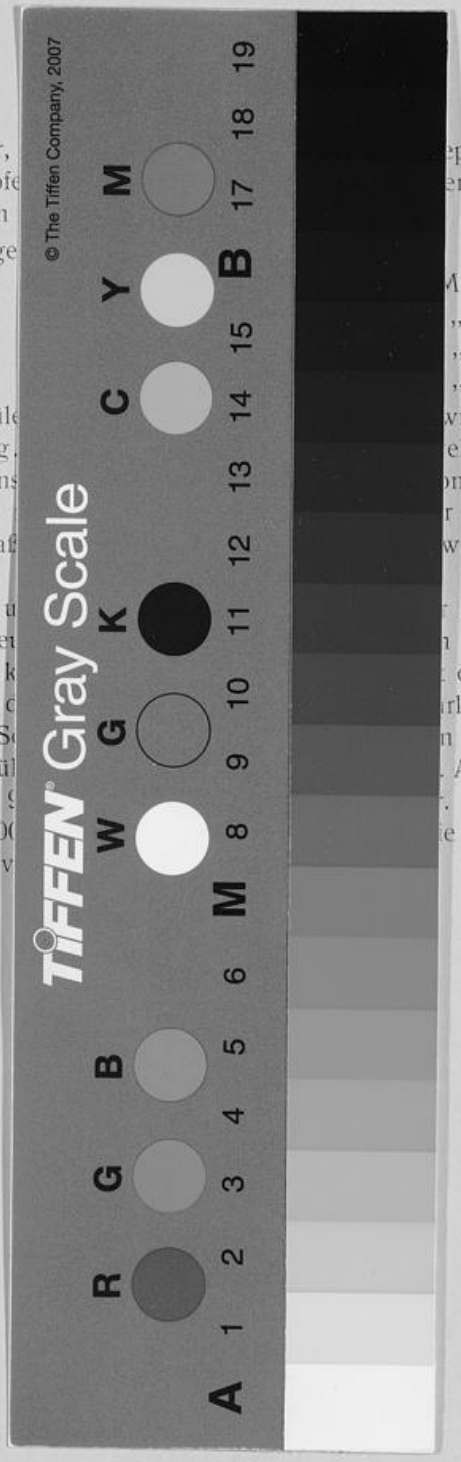
Die Schulge Mk.
"
"
"

Jeder Schüle wird, erhält einen Abdruck der
Schulordnung. elche ihre Söhne oder Pflege-
befohlenen der Ans nsgeber, welche Schüler der
Anstalt in Pension r „Schulordnung" enthaltenen
Vorschriften als maß w. Beziehungen zu der Anstalt
anzuerkennen.

Abmeldu spätestens an dem Tage, der
dem Beginn des neu n dem Falle erfolgen, daß der
abgehende Schüler k die Abmeldung bis zu diesem
Tage nicht, so sind d rlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das neue S n 20. April; die Aufnahme mit
Prüfung neuer Schül April für das Gymnasium und
die Realschule um 9 .

Es sind 3,0 e bei erfolgter Aufnahme als
Einschreibegebühr v

Der Direktor.

Becker.